

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine

Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

„ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petitionelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 349.

Mittwoch den 16. December

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa veräusserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

Die Redaction.

611. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ . . . Donizetti.
2. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo . . . Kücken.
3. In heller Nacht, Polka . . . Bülse.
Trompeten-Soli: Die Herren Walter und Müller.
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.
5. Ouverture zu „König Stephan“ . . . Beethoven.
6. Schlesische Lieder, Originalmelodien . . . Bülse.
Violinen-Soli: Herr Concertmeister Schotte und Herr Zeidler.
7. Fantasie aus „Traviata“ . . . Verdi.
8. Schützen-Quadrille . . . Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoga.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline.

Hygiea Gruppe.

Schiller-.

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

&c. &c.

Griechische

Capelle.

Niederberg-

Farnsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine

Sonnenberg.

612. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Fra Bombarda-Marsch aus „Pflingsten in Florenz“ . . . Czibulka.
2. Vorspiel zu „Faust“ . . . Gounod.
3. Schattentanz aus „Dinorah“ . . . Meyerbeer.
Clarinetten-Soli: Herr Seidel.
4. a) Solitude { . . . Godard.
b) Concert-Walzer { . . . Godard.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
6. Caecilien-Hymne . . . Gounod.
7. Fantasie aus Nessler's „Trompeter von Säkkingen“ . . . Nikiach.
8. Kosakenritt, Galop aus „Der Feldprediger“ . . . Millocker.

Feuilleton.

Eine freisinnige Regentin. Wie das „Celestial Empire“ meldet, hat die Kaiserin-Regentin von China, Frau Tzu-hi, die bisherige Hofsitte, dass sie beim Ertheilen von Audienzen hinter einem Schirme stehen müsse, als zu lästig für ihre Person abgeschafft, so dass nun die Unterthanen, wenn sie ihre Gebieterin sprechen wollen, dieselbe von Angesicht zu Angesicht schauen können. Die hohe Frau ging sogar noch um einen Schritt weiter und statt ihre Audienzen, wie bisher, in einem moderigen Göttertempel, ertheilt sie dieselben jetzt in einem luftigen und duftigen Gartenhause. Auch nimmt sie jetzt, um ihrer Fettleibigkeit zu steuern, Unterricht im Boxen und Turnen. Natürlich schrien die Chinesen Zeter über dieses gottlose Treiben ihrer Kaiserin und die Priester drohen ihr mit der furchtbaren Rache der erzürnten Götter. Die hohe Frau lacht jedoch zu diesen Drohungen und hat neulich sogar zwei Zensoren, welche es gewagt hatten, ihr wegen ihres „höchst sündhaften Lebenswandels“ Vorwürfe zu machen, augenblicklich aus dem Amte gejagt.

Erfahrungsgemässe Begründung. Beim Erwachen beklagt sich die Gattin: „Denk' Dir, Mann, heute Nacht habe ich mich im Schlaf in die Zunge gebissen!“ — Der Gatte: „Ja, das kommt daher, weil Du Dein Mundwerk nie ruhig halten kannst.“

Auf der Strasse. Ein alter einarmiger Mann steht an der Ecke. Auf der Brust trägt er eine Tafel mit der Abbildung einer Schlacht, in der er seinen Arm verloren hat. Eine Dame (theilnahmenvoll): „Sagen Sie einmal, armer Mann, was ist denn das für eine Schlacht hier, die Ihnen den Arm gekostet hat?“ — „Ich weiss es nicht, Madame, ich habe das Bild auf dem Trödelmarkt gekauft.“

Ein in seinen Finanzen ein wenig heruntergekommener Cavalier besucht eine Restauration letzter Kategorie und erkennt in dem Kellner seinen ehemaligen Kammerdiener: „Ist Ihre Suppe gut, Jean?“ — „Im Vertrauen gesagt, gnädiger Herr, sie ist reines Wasser.“ — „Und die Consommée?“ — „Auch Wasser, Herr Graf, aber . . . filtrirtes Wasser!“

Martha: „Papa, gib mir eine Birne!“ — Papa: „Halt den Mund auf, ich werde sie hineinwerfen.“ — Martha: „Aber Papa, ich bin doch kein Briefkasten!“

„Wir spielen also die Parthie 66 um 50 Pfennig, wenn es Ihnen recht ist.“ — „Nein! Das ist mir viel zu hoch. Spielen wir um die Ehre!“

Ein talentvoller junger Schauspieler, der seit Kurzem an der angesehensten Bühne Hamburgs engagirt ist, war früher der erklärte Liebling der Stadt G., namentlich der Damen. Besonders seine Vielseitigkeit — er spielte bald den „Don Carlos“, bald den Schuster in „Mein Leopold“ — erwarb ihm die allgemeine Gunst. An seinem letzten Ehrenabend, kurz vor seiner Abreise, überbot sich das Publikum in Beweisen der Sympathie und überschüttete den Scheidenden mit Blumen, Versen, Geschenken und Erinnerungszeichen aller Art. Unter anderen duftigen Gaben erhielt er auch von einem jungen Mädchen einen schmerzlichen Liebesguss in Versen, der mit den begeisterten Worten schloss:

„Du spielst den König, wie den Schuster — gleich!“

Zweierlei. „Sehen Sie, mein bester Herr Schmid, Sie sind jetzt in einem Alter, wo das Ledigsein nicht mehr gut thut; also würde ich Ihnen dringend rathen, zu heirathen!“ — „Das ist schon recht, Herr Prinzipal, aber ich bin eben etwas ängstlich!“ — „Da haben Sie aber keinen Grund dazu, Sie dürfen überall anklopfen.“ — „Nun, wenn das ist, Herr Prinzipal, so möchte ich Sie um die Hand Ihrer Tochter Anna gebeten haben.“ — „Ich muss Sie bitten, Herr Schmid, Ihr Prinzipal und überall sind zweierlei Verstanden?“

Vertrauenspersonen. Ein amerikanischer Millionär, S. B. Woods, hatte eine Summe von 2,000,000 Doll. für die Errichtung eines Collegs für Musik in New-York vermacht. Von dieser Summe sind jetzt nur noch 2000 Doll. vorhanden! Und was ist mit dem Rest von 1,998,000 Doll. geworden? — Der „Curier von Cincinnati“ antwortet darauf: „Er ist verschlungen worden von den Vertrauenspersonen.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
14. Dec. 10 Uhr Abends	762,1	+ 2,0	91 %
15. „ 8 „ Morgens	762,4	+ 2,6	89 „
1 „ 1 „ Mittags	763,1	+ 4,4	86 „

14. Dec. Niedrigste Temperatur — 2,0, höchste + 2,6, mittlere + 1,0.

Allgemeines vom 15. Dec. Gestern Mittag bedeckt, dunstig, still, Thauwetter; heute Morgen ebenso, gegen Mittag aufgehellt, ziemlich warm. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 15. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Donap, Hr. Kfm., Bremen. Lindenberg, Hr. Kfm., Berlin. Nickelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt.
Englischer Hof: Herrmann, Hr. Rent., Demmelsdorf. Carmer, Hr. Rent., New-York. Frank, Hr. Kfm., Culmbach. Wink, Hr. Kfm., Cöln. Dittermann, Hr. Kfm., Erfurt.
Einhorn: Jeidel, Hr. Kfm., Geldern. Kupfer, Hr. Kfm., Burkundstadt. Messinger, Hr. Kfm., Bockenheim.
Eisenbahn-Hotel: Gutzert, 2 Frl., Berlin. Stobog, Frl., Königsberg. Steiner, Hr. Kfm., Basel.
Grüner Wald: Bornemann, Frl., London. Pütz, 3 Frl., London. Pütz, Hr., London. Ilgen, Hr. Pfarrer, Dörnberg.
Nonnenhof: Holmelin, Hr. Kfm., Erfurt. Finbrücker, Hr. Ingen., Crefeld. Scheucher, Hr. Kfm., Berlin. Nosbisch, Hr. Kfm., Cöln. Schaffner, Hr. Kfm., Diez. Kunseh, Hr. Kfm., Odenheim. Weisner, Hr. Kfm., Limburg. Greth, Hr. Architekt, Berlin. Weimar, Hr. Stad. med., Stuttgart. Finkenauer, Hr., Odenheim.

Rhein-Hotel: Ohlmers, Hr. Rent., China. Offermann, Hr. Präsident, Cöln.
Stern: Eger, Hr. Assessor, Bielefeld.
Taunus-Hotel: Eckel, Hr. Kfm., Diedesheim. Nordmann, Hr., Beyingen. Probst, Hr. Kfm., Karlsruhe. Kehlstadt, Hr. Kfm., Basel.
Hotel Victoria: Wehrauch, Hr. m. Fr., Biebrich. Cassel, Hr. Prof. Dr., München.
Hotel Weiss: Rau, Hr. Kfm., Frankfurt. Kaufmann, Hr. Rent., Wien. Box, Hr., Weilburg.
Armen-Augenheilanstalt: Reifenberger, Johann, Eltville. Breidecker, Margaretta, Mühlbach. Kretz, Carl, Camberg. Hörning, Elisabeth, Roxheim. Horne, Johann, Oberjosbach. Steller, Elisabeth, Imweiler. Schäfer, Christoph, Ailertchen. Philipp, Hieronymus, Speichbach. Schäfer, Heinrich, Frammersbach.
In Privathäusern: v. Loën, Hr. Frhr., Lient, Berlin. Villa Heubel, Westphal, Hr., Hamburg. Taunusstr. 10. Reuter, Fr. Rent., Karlsruhe, Taunusstr. 10.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 18. December, Abends 7 1/2 Uhr:

VI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **H. Gudehus,**

Königlicher Hof-Opernsänger aus Dresden

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark.**

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

5933

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
 von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

G. Accarisi & Nipote

6027

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
 de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38-39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Pariser Bonbonnières

mit **Marquis-Füllung**

höchst elegante und aparte Gegenstände.

A. Höchberg in Frankfurt a. M.,

53 Zell 53.

6138

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Samstag den 19. December, Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Festball.

Zwei Orchester. — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Scherz - Polonaise. — Toupie hollandaise.
Drei Weihnachtsbäume.

Die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung der Säle: 7 Uhr Abends.**

Die **Gallerien** bleiben für Jedermann **geschlossen.**

Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportale **bis Samstag den 19. December, Abends 5 Uhr, gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 1 Mark** für die Person.

Ballkarten für Curtaxkarten-Inhaber und Abonnenten sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses **3 Mark** für die Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Villa Carola
Familien - Pension
 5580 4 Wilhelmplatz 4.

Villa Victoria
 Sonnenbergerstrasse 22
 sind mehrere schöne Zimmer mit Pension zu vermieten. 6077

Mainzerstr. 6a, H. Gartenhaus, möblirte Zimmer mit guter Pension, von 25 — 30 Mk. pro Woche, auf sofort zu vermieten bei 6030 **Frau Dr. Philipps.**

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6119

Eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage) bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern ist auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres **Philippbergerstrasse No. 7, I. Stock.** 6117

Pension Credé, Leberberg 8 (Sonnenbergerstr. 18) am Curhause. Fein möbl. Zimmer mit Pension. Balcons. Grosser Garten. Dreimal tägl. frische Milch im Hause. Bäder. Billige Preise. 6024

Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38, Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 6025 **Frl. E. H. & A. de Bruyn.**

Privat-Hotel
 von **Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.**
Elegante Räume, Pension.
 Badezimmer im Hause. 5790

Villa Helene. Pension.
Parkstr. Erathstr. 4,
 in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6020

Villa Nizza (Leberberg 6)
 Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6108

Moritzstrasse 17 möblirte Zimmer mit Pension. 6125

Unterricht

in Violine, Klavier, Gesang und Accompaniment, sowie Gelegenheit zum Ensemble-Spiel. Der Unterricht wird auch in englischer und französischer Sprache erteilt.

C. Müll, Concertmeister der städt. Cur-Capelle und Fran. Geisbergstr. 26, parterre. 6106

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 16. December 1885.

243. Vorstellung.

(44. Vorstellung im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Acten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

geber,

anzuze

Prog
das a

wend
eine
dem
seine
30 u
gesch
pfahl
zum
sagen
nur m
warm

Landb
Haide
mächt
der K
und da
dem U
der an
Kiefer
dem K
Briefen
auf den